

Links

[SUCHE IM AMTSBLATT](#)

[MyAbo](#)

Login

Name/Kennzahl:

Passwort:

Login

MyAbo > Suche

Suche in der Wiener Zeitung

Suchbegriff:

Suchen

[Zur erweiterten Suche](#)

Achtung! Sie sind nicht eingeloggt - die Suche ist auf die letzten 7 Tage eingeschränkt.

ANLEITUNGEN ZUR SUCHE

[zum Artikel](#)

Jüngste Beiträge

JUGENDSCHÜTZER UND COMPUTERSPIELE

[zum Artikel](#)

BUSCHBRÄNDE WÜTEN IN AUSTRALIEN

[zum Artikel](#)

VONN HOLT ABFAHRTS-GOLD

[zum Artikel](#)

IHS-FELDERER FÜR MEHR STAATSHILFE

[zum Artikel](#)

ANLEGER HOFFEN AUF AUFSCHWUNG Anziehen der Konjunktur im zweiten Halbjahr erwartet

[zum Artikel](#)

SVINDAL FÜHRT IN WM-SUPERKOMBI Benjamin Raich ausgeschieden

[zum Artikel](#)

GRAMMY-VERLEIHUNG: DAS JAHR DER FOLKNIKS

[zum Artikel](#)

FACEBOOK ÜBERARBEITET

[zum Artikel](#)

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Augarten-Saal: Bürgerinitiative gibt nicht auf

Forderung, dass Denkmalamt Projekt nicht zustimmen soll.

Wien. Die Gegner des geplanten Sängerknaben-Konzertsaaus, der am Augartenspitz in Wien-Leopoldstadt entstehen soll, geben nicht auf: Sie haben am Donnerstag das Denkmalamt aufgefordert, keinen positiven Bescheid zu erstellen. Der gesamte Park stehe unter Schutz, jeder Eingriff in den Bestand sei eine Veränderung des Denkmals, hieß es. Groß ist die Zuversicht der Anrainer-Initiative jedoch nicht, wie die Proponenten selbst eingestanden.

Baustart im Herbst?

Denn das Bundesdenkmalamt hat sich – wie die "Wiener Zeitung" berichtete – bereits klar geäußert. Präsidentin Barbara Neubauer hat bei der Präsentation der adaptierten Pläne im vergangenen Oktober betont, dass es vonseiten des Denkmalschutzes keine Einwendungen gebe. Ein Bescheid wird jedoch erst erstellt, was die Augarten-Initiativen noch einmal dazu bewogen hat, in die Offensive zu gehen. "Wir sind der Meinung, dass dieses Objekt im denkmalgeschützten Augarten keinen Platz hat", so eine Sprecherin.

Der Neubau soll ab Herbst entstehen, die Eröffnung ist für 2011 vorgesehen. Der Saal soll über 380 Plätze verfügen.

Printausgabe vom Freitag, 06. Februar 2009

Kommentar senden:

Name:

Mail:

Überschrift:

Text (max.
1500
Zeichen):

Postadresse: *

Senden

* Kommentare werden nicht automatisch veröffentlicht. Die Redaktion behält sich vor Kommentare abzulehnen. Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihrer Stellungnahme als Leserbrief in der Druckausgabe wünschen, dann bitten wir Sie auch um die Angabe einer nachprüfbaren Postanschrift im Feld Postadresse. Diese Adresse wird online nicht veröffentlicht.